

Asiatisches Ambiente

Fernöstliches Flair gab es bei der Präsentation von „Feng Shui – Die verborgene Kraft des Arbeitsplatzes“.

VON MELITTA KÜMMEL

Die Konsequenz, mit der der Signum Verlag bei der Produktion des achteckigen Buches „Feng Shui – Die verborgene Kraft des Arbeitsplatzes“ vorgegangen war, setzte er auch bei dessen Präsentation fort: Der Verlag lud – gemeinsam mit der Creditanstalt – zu einem ganzheitlichen Feng-Shui-Event ins Oktagon des Hauptgebäudes der CA in Wien

Achteckig. Mehr als 300 Gäste waren neugierig der – ebenfalls achteckigen – Einladung gefolgt. Und sie sollten ihr

Kommen nicht bereuen. Auf die Begrüßungen von Signum-Geschäftsführer Robert Großmann und Creditanstalt-Direktor Gerhard Novy – als Hausherr – folgte als passende Einstimmung traditionelle fernöstliche Musik mit einem chinesischen Quartett. Dabei sorgten die kunstvollen Wasserobjekte der Firma Art Aqua für das richtige Ambiente und der Buchautor und Feng-Shui-Experte Günther Sator gemeinsam mit seinem Co-Autor, dem deutschen Managementberater Helmuth Weyh, für eine großartige Stimmung im bis zum letzten Platz besetzten Oktagon.

Sator und Weyh, der das Kapitel „Die Wirkung von Farben am Arbeitsplatz“ ver-

faßte, schafften es in einer Art Doppelconference, anhand von zahlreichen Beispielen dem Publikum die Bedeutung von Feng Shui im Unternehmen humorvoll näher zu bringen. Viele Dias vermittelten einen unmittelbaren Eindruck von entweder positiver oder negativer Raumgestaltung und untermauerten oft die Aussagen des Autors. Dabei wurden die zahlreich anwesenden Manager und Unternehmer immer wieder in die Performance der beiden eingebunden, sie konnten ihre Empfindungen angesichts der gezeigten Büros oder Geschäftsschildern und bestätigten dabei oft intuitiv die asiatische Lehre des Feng Shui.

Skeptiker diskutierten. Skeptische Gäste, aber auch solche, für die bis zu diesem Zeitpunkt die fernöstliche Lehre vom „richtigen“ Platz noch kein Begriff war, wurden während des Vortrags neugierig. Viele fingen schon während des Vortrages an, mit ihren Nachbarn die gerade geschilderten Beispiele und Probleme zu diskutieren. Betonte doch der Autor immer wieder, wie wichtig es auch für das Unternehmen sein kann, Arbeitsplätze nach den Kriterien des Feng Shui auszurichten. Wohlbefinden, Kreativität, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter können durch einen falsch gestalteten Arbeitsplatz stark beeinträchtigt werden, ein Faktum, das sich letztendlich auch auf das Unternehmensergebnis auswirkt.

In vielen Fällen genügen schon kleine Veränderungen, die meist keine großen Kosten verursachen, um ein optimales Umfeld zu gestalten. Eine Kernaussage des Buches wiederholte Günther Sator auch bei seinem Vortrag: Der Mensch müsse im Mittelpunkt stehen.

Chinesische Musik und ein chinesisches Buffet bildeten den Abschluß des Events. Dabei wurden die schon während der Vorträge begonnenen Diskussionen noch heftiger fortgesetzt. Stundenlang diskutierten die Gäste angeregt, aber nicht nur miteinander, sondern auch die beiden Autoren wurden voll in Beschlag genommen und mußten Rede und Antwort zu vielen Fragen stehen. Auch die zum Verkauf aufgelegten Bücher fanden reißenden Absatz.

Es stellt sich die Frage, wie viele Arbeitsplätze als Folge dieser Veranstaltung gerade intensiv betrachtet werden, vielleicht wird ein bißel verschoben, oder genügt das Platzieren eines Bildes, einer Pflanze? ♦



Angeregte Diskussionen zum Thema Feng Shui am Arbeitsplatz gab es noch lange nach dem Vortrag



Chinesische Musik als stimmungsvoller Rahmen



„Geburthelfer“ Novy, Weyh, Sator und Großmann (v.l.)